

Beschreibung von meinem Militärstand Anton Böhm bei[m] König von Hannover 42. Linien
Infanterie Regiment [Seite] 1

Anton Böhm Beschreibung von meinem Militärstand [Seite2]

Im Jahre 1845 wurde ich zu Linz assendirt und trat die Reise in die Heimath an, nach verlauf einer kurzen Zeit mußte ich nach Theresienstadt einrücken, nun fiengen sich die schwären Stunden an hier verblieben wir bis zum Jahre 1846. Da entstand in Polen Revulition und wir [Seite 3]erhielten Marschbefehl und kamen nach Prag verblieben bis zum Jahre 1848 wo sich der grosse Weltaufstand angefangen hat, ganz Prag war in unruh alles wurde in Bereitschaft gesetzt, wo wir längere Zeit keine Ruhe hatten endlich erhielten wir wieder Marschbefehl nach Rastat in die Provinz Baaden. [Seite 4]

Der Marsch wurde angetreten durch Baiern, wo wir manche schöne Stadt gesehen und verschiedene Leute getroffen haben. als wir bis Ulm kamen erhielten wir Marschbefehl, zurück nach Italien da wir nun unweit von der Hauptstadt von Würtemberg (Stutgard) waren, so ließ uns der König auf seine eigene Kosten bis Kanstadt [Seite 5] mit der Eisenbahn fahren als wir da ankamen standen schon mehrere Musick Banden in Bereitschaft wir maschierten durch die Stadt begleitet von einer großer Menschenmasse auf eine große Wiese geführt da wurden wir aufgestellt u. gerastet, Fässer Wein und heutiges Brod war vorbereitet, jeden konnte essen u trinken was er wolte, [Seite 6]

nach verlauf einer Stunde kam der König mit der ganzen Generalität, er pasierte die Front, und ließ einige Bewegungen machen, wo er sich mit einer schönen Belobung geäußert hat, nach der Besichtigung wurden wir zu die Bürger einquatirt, essen trinken gabs hier in Überfluß , verblieben hier zwey Tage nun ging der Marsch wieder [Seite 7]

[...]warts nach Bregenz in Voralberg eine Stadt wo auf einer Seite der Reihn mit der schönen Schweiz eine andere Seite der Bodensee welcher vierzehn Stunden lang u. vier Stunden breit ist, auf einer dritten Seite das Königreich Baiern auf einer vierten Seite das Tieroler Algengebirg schön u. romantisch, von da nach Hohenems verblieben bis zum Jahre 1849 wo wir still und ruhig zugebracht [Seite 8] haben, nun brach die Revolution aus, sogleich erhielten wir Marschbefehl nach Konstanz, mehrere Dampfschiffe standen in Bereitschaft, morgens sechs Uhr wurde eingestiegen, und abgesegelt kaum waren wir eine Stunde auf den Wasser, erhob sich ein heftiger Sturm große Gefahr drohte und doch landeden wir in Konstanz an wo wir auf das freundlichste empfangen wurden. [Seite 9]Konstanz eine alt gerühmte schöne Stadt mit schönen Weinbergen umgeben, wir rückten vor bis Engen Stogach wo die mehrsten Rebeller standen. Sie erwarteten unsre Ankunft nicht flüchteten sich nach der Schweiz, wie rückten bis Freiburg vor, und wieder zurück nach Konstanz und verblieben ein Monat göttlich brachte wir hier die Zeit zu, essen trinken gabs hier in Uiberfluß, man trinkt hier die besten Weine [Seite 10]

neuerdings kam wieder der Befehl nach Pregonz zurück, traurig verließen wird das schöne Konstanz, welches für jeden unvergesslich bleibt, Als im Jahre 1850 der Krieg mit Preussen ausbrechen solte, erhielten wir den Marschbefehl an die hessische Gränze der Marsch wurde begonnen bis Kaufbuiern dann auf der Eisenbahn über Kämpften Augsburg Nürnberg Bamberg Schweinfurt lauter alt [Seite 11]

berühmte Städte hier verblieben wir bis auf weitem Befehl nun rückten wir bis Fulda vor, eine große Stadt in Kurhessen welche von den Preussen besetzt war jetzt gieng die Geschichte zu ende u. wir erhielten den weitem Befehl nach Schleswig-Holstein u. Hamburg. Da wir nun einen Marsch von zweyhundert Meilen zurück gelegt hatten durch mehrere Länder [Seite 12]

durch gemacht haben. kamen wir nach das schöne Hamburg eine große Seestadt unweit von den Meere entfernt auch hier wurden wir gut aufgenommen und verblieben, ein volles Jahr, vergnügte Zeiten haben wir da zugebracht endlich kam, der Marschbefehl in unser Vaterland zurück freute und jubel herrschte in allen Herzen der Marsch gieng [Seite 13]

zur Eisenbahn durch Preusen Sachsen über Magdeburg Halle Leibzig Dresden nach Theresienstadt und wurden beurlaubt. Nach zwey jähriger beurlaubung mußte man wieder einrücken nach Theresienstadt und erhielten Marsch Befehl nach Polen durch Mähren Schlesien als wir einen so weiten Marsch zurückt gelegt und unweit Lemberg waren erhielten wir [Seite 14]

[.....] Siebenbürgen da unser Marsch ohne hin schon weit u. schwer war so hatten wir noch weiteren u. [.....] vor Augen [...] wurde der Marsch [...] über das große Karpaten Gebirg durch Ungarn und die Walachische Grenze nach Silegi Semlio und verblieben ein volles Jahr wo wir traurige Stunden hatten [Seite 15]

und sehr viel ausgestanden hatten und viel von der schlechten Zeit singen könte endlich kam der Marsch Befehl in die Heimat zurük der Marsch [...] durch Ungarn [...] Großwartein Solnok Pest Ofen Presburg Brün Prag Theresienstadt in die Heumath. Ende [...] Anton Böhm bei König v. Hannover Inf Reg N. 42 [Seite 16]

Buchstabengenaue Transkription. Bereiche die so [.....] markiert sind, waren absolut unleserlich und/oder das Dokument ist beschädigt; auf der letzten Seite (15/16) fehlt aus der Mitte ein Teil des Papiers.

Transkription durch Kriegsarchiv und Roland R. Rosina.

Mit freundlicher Genehmigung des Österreichischen Staatsarchivs/Kriegsarchiv kann dieser Text und eine Abbildung des Objektes wiedergegeben werden.

Signatur: „AT-OeStA/KA NL 2492 (B) BÖHM, Anton“

Weitere Archiv-Informationen zu diesem Objekt:

<https://www.archivinformationssystem.at/detail.aspx?ID=6587410>

Roland R. Rosina

August 2024